

## **Memmingen 01. September 2024 (MD). Der CRB erkundigt sich bei einem Rundgang über aktuelle, stadtpolitische Themen.**

Wie verhält sich die Parksituation in der Innenstadt? Wie gehen die Baustellen voran? Wie und wo verläuft die neue Verkehrslenkung im Bereich Schweizerberg/ Klösterle/ Lindauer Straße?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich an diesem Sonntagnachmittag rund 20 CRB Mitglieder bei Ihrem Rundgang durch die Memminger Innenstadt. Am Startpunkt im „städtischen Wohnzimmer“, dem Marktplatz, führte der Rundgang weiter über die Zangmeisterstraße, wo zunächst die Baustelle zum Ausbau mit der Erneuerung des Abwasserkanals und Beleuchtung im Fokus stand.

Vorbei am Bonhöffer Haus, wurde dann die anstehende Änderung zur Verkehrslenkung im Bereich Schweizerberg begutachtet. Obwohl die Schilder vorerst noch abgedeckt waren, konnte man trotzdem erahnen, vor welcher Herausforderung die Verkehrsteilnehmer am darauffolgenden Montag stehen werden.

Weitere Diskussionsgrundlage bot der Umbau des Weinmarkts, dessen Verzögerung (geplant war Frühjahr) zurecht zur Verärgerung bei anliegenden Einzelhändlern und Gastronomen führte. Neben Baustellenlärm und Sichtbehinderung, haben die Anlieger v.a. mit größeren finanziellen Einbußen, aufgrund ausbleibender Kundschaft während der Hauptsaison zu kämpfen. Zudem war die Baustelle im Frühjahr in der Urlaubsplanung der Mitarbeitenden berücksichtigt, was nun zu Herausforderungen im Sommer führt.

Im Bereich Rotergasse konnten die Mitglieder einen aktuellen Einblick zur Parksituation gewinnen: Der CRB setzte sich hier speziell für das Kaffee Martin ein und beantragte die Umwandlung einer Parkbucht in eine Ent-/Beladebucht – hier wurden vermehrt beim Be- und Entladen für den Gastronomiebetrieb Verwarnungen durch die Verkehrsüberwachung ausgesprochen. Auch während der Besichtigung zeigte sich eine chaotische Situation – mehrere PKW parkten u.a. an nicht dafür gekennzeichneten Flächen, was eine Be- und Entladung für anliegende Betriebe ohne Versperrung von Rettungswegen unmöglich macht.

Ebenfalls interessant wurde es am Kemptener Tor: Sarah Riester vom Verein „Stadttauben Memmingen e.V.“ gab Einblicke in die Arbeit der Ehrenamtlichen. Durch gezieltes „Anfüttern“ sollen die Tauben weg von den „Hotspots“ der Innenstadt, wie z.B. dem Schrankenplatz, hin zum Kemptener Tor gelockt werden, wo ein Taubenschlag errichtet wurde. Ziel des Vereins ist hauptsächlich, die Population der Tiere zu überwachen, aber auch ihre artgerechte und medizinische Versorgung sicherzustellen. Durch Austausch der Gelege mit Plastikeiern soll die Population entsprechend begrenzt werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die aufschlussreichen Informationen vor Ort und die Besichtigung des Taubenschlags.

Auf Ihrem Weg zurück zum Marktplatz, durchquerte die Gruppe im Nachgang den anliegenden Reichshainpark, der sich zum Brennpunkt entwickelt hat, was in mehreren Zeitungsberichten zu lesen war. Auch an diesem Tag zeigte sich an dieser Stelle reger Betrieb, sowie verbale Äußerungen gegenüber den Spaziergängern. Dass hier kein bedenkenloses Spazieren, geschweige denn erholsames Verweilen möglich ist, wurde leider bestätigt.

Zum Abschluss des etwa zweistündigen Rundgangs, empfing der CRB Stadtrat Basti Dörr die Mitglieder an der Wakeboard Anlage, wo bei kühlen Getränken die Entstehung, sowie aktuelle Nutzung des ehemaligen Landesgartenschau Geländes erklärt wurde. Nach wie vor ist an diesem öffentlichen Platz u.a. die Toilettensituation (am Gastronomiebereich) unzureichend und kritisch.

Zu diesem und weiteren Themen wird der CRB am Ball bleiben und versuchen die jeweilige Situation zu verbessern. Denn hier gilt das Motto: CRB = 100% Memmingen!